

INHALTSANGABE

	Seite
Erster Teil	
Theater- und Filmzensur bis zum Inkrafttreten der Reichsverfassung	
A. Einführung	9
I. Der Begriff der Zensur	9
II. Historische Betrachtung	12
1. Die Freiheit der Meinungsäußerung	12
2. Die Zensur	13
a) Theaterzensur	13
b) Filmzensur	15
B. Theater- und Filmzensur bis zur Revolution.	
I. Vereinbarkeit der Theaterzensur mit Reichsrecht und Landesrecht	20
1. mit Reichsrecht	20
a) Gewerbeordnung	20
b) Reichspreßgesetz	21
c) Reichsvereinsgesetz	21
2. mit der Preußischen Verfassung	22
II. Vereinbarkeit der Filmzensur mit Reichsrecht und Landesrecht	
1. Fällt die Kinaufführung unter den Begriff „theatralische Dar- stellung“, d. h. gilt für sie anderes als für das Theater?	24
2. Vereinbarkeit mit Reichsrecht	25
a) Gewerbeordnung	25
b) Reichsvereinsgesetz	25
c) Reichspreßgesetz	25
3. Vereinbarkeit mit der Preußischen Verfassung	26
III. Materiellrechtliche Grundlagen der Theater- und Filmzensur	27
1. § 10 II 17 ALR. und § 6 PVG.	27
2. Grenzen der Zensur	30
a) Inhalt und Wirkung	30
b) Strafbare Handlung	33
c) Unverletzlichkeit des Hausrechts	34
IV. Handhabung der Zensur	35
1. Theaterzensur	35
2. Filmzensur	36
C. Theater- und Filmzensur während der Übergangszeit bis zum Inkrafttreten der Reichsverfassung.	
I. Entwürfe von Gesetzen und Novellen	37
II. Der Aufruf des Rats der Volksbeauftragten	37

*

Zweiter Teil

Theater- und Filmzensur seit Inkrafttreten der Reichsverfassung

A. Ist eine Zensur vereinbar mit der Weimarer Verfassung? . . .	39
B. Theaterzensur.	
I. Durch Art. 118 RV. ist nur die Vorzensur aufgehoben	42
1. Der juristische Sprachgebrauch des Wortes „Zensur“	42
2. Entstehungsgeschichte des Art. 118 RV.	43
3. Gegenansicht und Schlußfolgerung	43
II. Materiellrechtliche Grundlagen der Nachzensur	45
1. Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	45
2. Inhalt und Wirkung	46
3. Polizeilicher Notstand	46
III. Überwachung durch Beamte	47
1. Recht der Polizei auf einen Sitzplatz	47
2. Wer hat die Kosten für den Platz zu tragen?	47
C. Filmzensur.	
I. Grundgedanken des Reichslichtspielgesetzes und Grenzen der Zensur	49
II. Gegenstand der Zensur	52
III. Versagungsgründe	55
1. Die Versagungsgründe im allgemeinen	55
2. Absolute Versagungsgründe	56
a) Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	56
b) Verletzung des religiösen Empfindens	57
c) Verrohende und entsittlichende Wirkung	58
d) Politische Gründe	60
aa) Gefährdung des deutschen Ansehens	61
bb) Gefährdung der Beziehungen Deutschlands zu auswärtigen Staaten	62
e) Gefährdung lebenswichtiger Interessen des Staates	62
3. Relativer Versagungsgrund: das sog. Jugendverbot	63
IV. Beschränkte Zulassung	66
V. Zulassung mit Ausschnitten	68
VI. Polizeiliche Befugnisse	69
1. Polizei und Prüfstellen	69
2. Jugendschutz	70
3. Tagesereignisse und Landschaften	71
4. Filmreklame	72
5. Überwachung und Kontrolle	75
VII. Beschwerde	75
VIII. Der Widerruf unter besonderer Berücksichtigung der polizeilichen Befugnisse	76
1. Gegenstand des Widerrufs	76
2. Müssen „neue“ Tatsachen vorgebracht werden?	78
3. Das ortspolizeiliche Verbot	79
a) Das Dauerverbot	80
b) Das Interimverbot	83